

Umweltschule

Wie weit haben wir es bei unseren Zielen für den Projektzeitraum 2024-26 gebracht?

Zu 1.) Schulhofverbesserung

In froher Erwartung einer Neugestaltung und Entsiegelung eines Schulhofteils haben alle SuS in ihren Klassen Vorschläge gesammelt, was sie sich an Spielelementen wünschen. Eine Auswahl wurde dem Schülerrat vorgelegt, der 10 davon ausgewählt hat. Dazu wurden Plakate gestaltet, die auch der Gemeinde gezeigt wurden.



Im Herbst 2025 wurde ein Aktionstag mit Eltern und Kindern durchgeführt, wo Zäune erneuert, der Reifenberg abgebaut und ein Sandkasten im Schatten aufgebaut wurde – dazu konnte auch schon ein kleiner Teil Asphalt abgetragen werden.



Die Errichtung eines festen Zaunes ermöglicht es den Krokussen nun weitgehend ungestört zu wachsen und Bienen Nektar zu spenden.

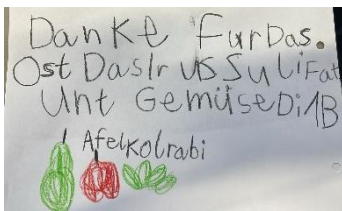
2 Basare (+Frühlingsbasar am 13.3.26) wurden schon zugunsten dieses Projekts durchgeführt. Bisher konnten 608 € an den Förderverein übergeben werden!



Wie geht es weiter?

Wir hoffen, dass dem Antrag zur Entsiegelung der nordöstlichen Ecke des Schulhofes noch in diesem Halbjahr 2026 stattgegeben wird und die Arbeiten beginnen können. Außer Spielgeräten sollen auch die Spiellagerhäuschen erneuert werden.

Zu 2.) Wertschätzung unserer Lebensmittel



Unser Schulobst ist ein tolles Programm des Landes Niedersachsen! Leider führt ein großes Angebot nicht unbedingt zu mehr Wertschätzung. So fanden sich häufig halb aufgeessene Äpfel o.ä. in den Mülleimern. Deshalb wird jetzt das Obst hauptsächlich in den Klassen ausgegeben und nur noch vereinzelt in den Pausen.



Falls es mal keine Lieferung gibt, wird es von den Kindern schmerzlich vermisst! Es ist zu einem festen, geliebten Bestandteil des Schullebens geworden.

Bei verschiedenen Aktionen verarbeiten wir Lebensmittel, die vielleicht sonst verdorben wären:

Fallen mal große Mengen an (schwer peltbaren) Orangen an, wird mit Begeisterung und eigener Kraft selbst Saft gepresst. Für viele Kinder ein ganz neues, besonderes Geschmackserlebnis!

Die Orangenschale wurde z.T. abgerieben und mit dem beim Frühstücksbuffet anfallenden Brezelsalz als Ganztagsaktion zu Badesalz verarbeitet. Dieses wurde auf dem Basar verkauft.



Auch braune Bananen werden zu Bananenmilch oder -eis. Schrumpelige Äpfel verwerten wir zu Apfelmus und mit geschmolzener Schokolade aus Weihnachtsmännern (Kollegiumsspenden) zu einer halbgesunden Leckerei 😊.

Mit den Mitarbeitern in der Mensa konnten wir folgende Änderungen erarbeiten, die inzwischen zu merklich weniger Essensabfällen führen:

Bei der Essensausgabe wird in den unteren Klassen zunächst eine Teilmenge ausgegeben und Kinder, die mehr Hunger haben, dürfen sich nachnehmen.

Außerdem können Kinder, die das Mensaessen häufig nicht mögen, jetzt als „Selbstversorger“ mitgebrachte Brotdosen mit in die Mensa nehmen.

Wie geht es weiter?

Die Mensaänderungen bleiben bestehen und auch im neuen Halbjahr wird es noch mal eine Messung geben, wieviel Essen von den einzelnen Klassen weggeworfen wurde. Dies wird dann mit den Ergebnissen aus dem 1. Halbjahr verglichen.

In einigen Klassen wurden schon Umweltchecker eingeführt, die v.a. auch auf Lebensmittel achten sollen, die wohlmöglich im Mülleimer landen. Dies sollte in allen Klassen etabliert werden.

Das Schulobstprogramm soll weitergeführt werden. Wir versuchen aber, manche Mengen an leicht verderblichen Sorten zu reduzieren, weil unsere Kühlmöglichkeiten begrenzt sind.